



DLR Projektträger

Agrarreformen, Wasserknappheit und die Anpassung an den Klimawandel in Zentralasien: eine Fünf-Länder-Studie

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ziel des Fördervorhabens

Ziel des Vorhabens ist die Untersuchung der komplexen Zusammenhänge zwischen Wasserverfügbarkeit und Landwirtschaft in Zentralasien. Den Hintergrund hierfür bilden die (zum Teil andauernden) Transformationsprozesse nach der Implosion der Sowjetunion einerseits und die Auswirkungen des globalen anthropogenen Klimawandels andererseits. An dem von Deutschland aus koordinierten Projekt sind Wissenschaftler aus allen fünf Ländern der Region (Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) beteiligt.

Die Projektpartner erstellen aus den vorhandenen nationalen Datenquellen eine länderübergreifende Datenbasis zu Wasserbewirtschaftung und Agrarwirtschaft. Gleichzeitig zielt das Projekt auf die Ausbildung zentralasiatischer Nachwuchswissenschaftler. Innerhalb des Projektteams wird hierzu die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Wissenschaftlern aus Deutschland, Zentralasien und beteiligten internationalen Organisationen gewährleistet. Darüber hinaus sollen Strukturen und Arbeitsroutinen zur langfristigen Zusammenarbeit der beteiligten Partner innerhalb des Netzwerks entwickelt werden.

Einsatz der Ergebnisse

Eine Folge des globalen anthropogenen Klimawandels für Zentralasien wird in der zunehmenden Verknappung und Zunahme der Schwankungen in der Wasserversorgung gesehen. Die ohnehin erheblichen Herausforderungen der Wasserbewirtschaftung werden hierdurch weiter vergrößert. Ein Hauptnutzer von Wasser in Zentralasien ist die Landwirtschaft. Für die Sicherung von Exporterlösen und der Nahrungsversorgung sowie als Einkommensquelle für die ländliche Bevölkerung ist sie in allen fünf Staaten

von zentraler Bedeutung. Daher wird mit dem vorliegenden Projekt die Untersuchung der komplexen Zusammenhänge zwischen Wasserverfügbarkeit und Landwirtschaft verfolgt. Erstmals wird hierzu eine für alle Staaten Zentralasiens einheitliche Datenbasis aus regionalen Produktionsdaten, Betriebsstrukturen und Wassernutzungsstatistiken erstellt. Zugleich wird erstmals eine fokussierte Chronik aus landwirtschafts- und wasserbezogenen Politikmaßnahmen aller Staaten der Region für die postsowjetische Periode zusammengestellt. Aufgrund der Erfahrungen der zentralasiatischen



Projektkonferenz in Aschgabad, Vortrag von Prof. Petrick

© M. Petrick

Förderbekanntmachung

Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung, Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus

Partnerregion/-land

Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Fördervolumen

129.190 €

Laufzeit

01.10.2014 – 30.09.2016

Partnereinrichtungen

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transferökonomien (IAMO), Halle a.d. Saale

Universität Halle-Wittenberg, Inst. für Agrar- und Ernährungswissenschaften

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)



**Auflesen der Baumwollstängel in der
Region Khatlon, Tadschikistan**

Kazakhstan Association of
Economists, Astana, Kasachstan

German-Kazakh Agricultural Policy
Dialogue, Astana, Kasachstan

University of Central Asia, Institute
of Public Policy and Administration,
Bishkek, Kirgistan

Hebrew University of Jerusalem,
Dept. of Agricultural Economics and
Management, Rehovot, Israel

Centre of Economic Researchers,
Dushanbe, Tadschikistan

Scientific Consulting Center Altyn
Umyt, Aschgabad, Turkmenistan

Center for Economic Development,
Taschkent, Usbekistan

International Water Management
Institute, Taschkent, Usbekistan

Ansprechpartner
Prof. Dr. Martin Petrick
IAMO
+49 345 2928-120
petrick@iamo.de

Weitere Projektinformation
www.iamo.de/agriwanet

Partner in sozioökonomischer Methodik,
werden sozioökonomische Daten als
Grundlage für die Auswertung gewählt.

Dieses Vorgehen eröffnet verschiedene
Einsatzmöglichkeiten. Die erstellten
Berichte, Publikationen und Datensätze
werden frei zugänglich gemacht. Private
Anwender (z.B. Beratungs- und Dienst-
leistungsunternehmen in Zentralasien)
können hierauf ebenso zurückgreifen
wie staatliche Einrichtungen und Orga-
nisationen der internationalen Entwick-
lungszusammenarbeit. In Form von Policy
Briefs werden die Projektergebnisse
so aufbereitet, dass sie bei politischen
Entscheidungsprozessen herangezogen
werden können und damit längerfristig
zu einer nachhaltigen Verbesserung der
wirtschaftlichen Grundlage in der Agrar-
produktion beitragen.

**Mehrwert der internationalen
Zusammenarbeit**

Das Projekt leistet einen wesentlichen
Beitrag zur Erhöhung der Forschungs-
kompetenz aller beteiligten Institutionen.
Hierzu bilden die Vernetzung der Wis-
senschaftler, die Stärkung der wissen-
schaftlichen Produktivität und damit die
Schärfung des Forschungsprofils der Part-
nerorganisationen einen zentralen Dreh-
und Angelpunkt des Gesamtprojekts.
Infolgedessen eröffnen sich für die betei-
ligten Institute der Region aus dem Pro-
jekt neue Perspektiven zur Einwerbung
von Drittmitteln und damit zum Erhalt
und weiteren Ausbau des wissenschaftli-
chen Personals. Zugleich ermöglicht das
Projekt den beteiligten deutschen Ein-
richtungen einen verbesserten Zugang zu
Forschungsinfrastrukturen, wissenschaft-
lichen Informationen und Wissensbasen
in allen zentralasiatischen Staaten.

Die intensive Zusammenarbeit und der
Austausch von Nachwuchswissenschaft-
lern aus allen fünf Staaten zu einem die
Gesamtregion betreffenden potenziell
konflikthanfälligen Themenkomplex leistet
damit zugleich einen Beitrag zum Erhalt
von Frieden und Stabilität in der Region.

**Besondere Ergebnisse und Erfolge
der Maßnahme**

- Aufbau der ersten länderübergrei-
fenden Datenbasis mit Produktions-
und Restrukturierungsergebnissen
- Aufbau der ersten länderüber-
greifenden Chronik politischer
Reformen im Wasser- und
Agrarbereich für den gesamten
postsowjetischen Zeitraum
- Aufbau eines Netzwerks von
Forschern aus allen fünf zentralasia-
tischen Ländern
- Verbesserung der Kapazitäten zur
Sammlung von landwirtschaftlichen
Mikrodaten
- Untersuchung der Hemmnisse
wirtschaftlicher Integration,
wie etwa Pfadabhängigkeiten,
sowie sozioökonomische und
politische Strukturen und ihre
Entwicklungsstrategien
- Analyse der Optionen für eine ver-
stärkte wirtschaftliche Integration
im Agrarbereich der zentralasiati-
schen Staaten sowie der transnatio-
nalen Politiken und Institutionen zur
Erhöhung der Widerstandsfähigkeit
gegenüber einer verringerten
Wassererfügbarkeit durch den
Klimawandel

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
DLR Projektträger

Europäische und internationale Zusammenarbeit
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Kontakt: Hendrik Meurs
Telefon: +49 228 3821-1944
E-Mail: hendrik.meurs@dlr.de
www.internationales-buero.de